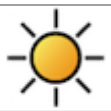
Weinbaufax Franken

herausgegeben am

Montag, 23. Juli 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In der Früh, bis hin zu den Mittagsstunden sonnig. Temperaturen frühmorgens um 20, vormittags 25, Mittagswerte um 28 Grad. Nachmittags gering bewölkt bei 29 Grad. Zum Abend hin wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar und um 28 Grad. Nachts gering bewölkt, es kühlt auf Werte um 17 Grad ab.
Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist sonnig und heiß bei Temperaturmaxima um 31 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 18 Grad. Im Laufe des Donnerstag sonnig und heiß und Höchstwerte um 31 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	30 / 16	31 / 18	31 / 18	31 / 17	31 / 21
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	3
Regenrisiko [%]	0	0	0	0	60
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	20	20	20	15	15
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	17	18	19	19	20
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,6 m/s	leicht 2 m/s	leicht 3,4 m/s	leicht 2,4 m/s	hoch 5,2 m/s

Allgemeine Situation:

Die Hundstage werden ihren Namen, noch bis in den August hinein, alle Ehre machen. Temperaturen über 30°C und keine erfrischende Abkühlung in der Nacht sind für mindestens zwei Wochen vorhergesagt. Am kommenden Wochenende könnte es wieder örtlich kleinere Gewitter geben.
Die Niederschläge vom vergangenen Wochenende sind sehr unterschiedlich ausgefallen. Meist sind Regenmengen nur bis 10 l/m² niedergegangen. Im Bereich Würzburg bis Sommerhausen wurden auch 40 l/m² erreicht. Somit wird sich die Wasserknappheit bei den Reben auf den meisten Standorten nur leicht bzw. überhaupt nicht entspannen.
Das Hell werden der Beeren setzt sich fort. Die Lese rückt näher. Erwarteter Lesebeginn: Bacchus/Müller Thurgau 25./27. August. Frühburgunder ab 15.08.; Acolon, Regent ab 20.08. Daher sollte die Abschlussbehandlung bei frühen Sorten wie Bacchus/Müller Thurgau bis 23. Juli erfolgen. Spätere Sorten können auch noch einige Tage später behandelt werden. Dieser Termin sollte wegen der Wartezeiten der Präparate unbedingt eingehalten werden. Beispiel: Abschlussbehandlung 23. Juli mit Folpan und Topas (WZ je 35 Tage) ergibt frühesten Lesetermin am 27 August.
Ansonsten gelten die Hinweise wie in der vergangenen Woche.

Peronospora

Zur Abschlussbehandlung sollten keine resistenzgefährdeten Wirkstoffe eingesetzt werden. Kontaktpräparate mit kürzerer Wartezeit reichen aus, z.B.

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (WZ 35)
Folpan 500 SC 2,4 l/ha (WZ 35)

oder Präparate auf Kupferbasis. Hier ist allerdings die kürzere Wirkungsdauer zu beachten, z.B.

Cuprozin prog. 1,6 l/ha (WZ 21)
Funguran prog. 2,0 l/ha (WZ 21)

WZ = Wartezeit bis zur Ernte in Tagen

Oidium

Für die Abschlussbehandlung können azolhaltige Präparate verwendet werden, z.B.

(G) Topas 0,32 l/ha (WZ 35)	(G) Systhane 0,24l/ha (WZ 28)

Botrytis

In kompakten Rebsorten und in Anlagen bei denen absolut gesundes Lesegut (Rotwein) oberste Priorität besitzt, kann zur Abschlussbehandlung nochmals ein Botrytizid zugesetzt werden, z.B.

(M/N) Switch 0,96 kg/ha (WZ 21)	(O) Teldor 1,6 kg/ha (WZ 21)	(M) Scala 2,0 l/ha (WZ 28).
(L) Cantus 1,2 kg/ha (WZ 28)	(O) Prolectus 1,2 kg/ha (WZ 21)	

Bei spätreifenden Sorten kann die Botrytizidbehandlung auch einige Tage später durchgeführt werden. Allerdings ist eine Wirkung bei bereits befallenen oder beschädigten Beeren nicht mehr gegeben.
Haben Sie bereits eine Traubenschlussbehandlung durchgeführt wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe (Buchstabe in Klammer vor Mittelname). Für optimale Wirkung empfehlen wir das Befahren jeder Gasse. Bei Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatemenge entsprechend der kleineren Zielfläche um max. 50% vermindert werden.
Die Wirkung der Präparate hält bis zu vier Wochen an.

Stiellähme

Die Trockenheit der vergangenen Wochen hat eine ausreichende Aufnahme von Magnesium aus der Bodenlösung nicht erlaubt. In vielen Anlagen zeigen sich an den älteren Blättern bereits Anzeichen eines beginnenden Magnesiummangels (Ausbleichung zwischen den Hauptaden der Blätter). Die oft lockere Traubenstruktur, teils mit Verrieselung, fördert zusätzlich Stiellähme, wenn noch entsprechende wechselfeuchte Bedingungen in den kommenden Reifewochen eintreten. Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei Pflanzenschutzmaßnahmen deshalb anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe beizugeben.

Esca

Esca-Symptome (Tigermuster am Blatt und Black measles an Trauben) werden verstärkt beobachtet. Die erkrankten Stöcke sollten jetzt markiert (Bänder oder Farbspraydosen) werden. Falls die Krankheit noch nicht zu weit vom Stammkopf nach unten fortgeschritten ist, kann in vielen Fällen durch einen Stammrückschnitt im Frühjahr auf ca. 15 cm über der Veredlungsstelle der Stock noch gerettet werden. Die abgesägten sowie abgestorbenen Rebstöcke müssen aus dem Weinberg entfernt und verbrannt werden, damit sich keine Fruchtkörper bilden, die die Krankheit weiter verbreiten. Bei einem Triebausschlag an der Stammbasis kann der Stock im nächsten Jahr wieder neu aufgebaut werden.

Kirschessigfliege

Die heißen Temperaturen und die Trockenheit gefallen der KEF überhaupt nicht. Bisher werden auch kaum Fliegen gefangen. Im Weinberg aufgehängte Fallen zeigen überhaupt keine Fänge. An dieser entspannten Situation dürfte sich auch in den kommenden zwei Wochen nichts ändern.
Aktuelle Infos werden demnächst auf http://vitimonitoring.de eingestellt.

Wartezeiten

Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate. Mit einem frühen Lesebeginn muss gerechnet werden. Denken Sie auch an Anlagen, die z.B. für Federweißen- oder frühe Lese vorgesehen sind.

Weinbauliche Hinweise

Die Zeit für Arbeiten in der Traubenzone läuft ab. Ertragsregulierungen oder Traubenteilen sollten abgeschlossen sein bevor die Beeren weich werden. Sonst besteht die Gefahr von Verletzungen. Denken Sie an wasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen, wie Begrünungen walzen oder mulchen oder eine **flache** Bodenbearbeitung in offenen Rebzeilen und im Unterstockbereich. Eine locker aufliegende Bodenschicht reduziert die Verdunstung, da die Kapillaren gebrochen werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind vorrangig die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorankündigung:

Der **Kellerwirtschaftskurs "Von der Traube zum Wein"** an der LWG findet in diesem Jahr voraussichtlich am **Freitag, 31.08.2018** statt. Sollte sich der geplante Lesebeginn aufgrund unerwarteter Wetteränderungen deutlich ändern, wird der Termin kurzfristig angepasst und über das Weinbaufax veröffentlicht.

FRANKEN
SILVANER HEIMAT SEIT 1659

Präsidium in der Silvaner Heimat seit 1659 unterwegs
Weinbergbegehungen mit Weinbauring Franken

Das Präsidium des Fränkischen Weinbauverbands hat in den vergangenen Tagen an verschiedenen Weinbergbegehungen des Weinbaurings Franken teilgenommen, um sich vor Ort über das weinbauliche Potential des 2018er Jahrgangs zu informieren. Dabei freuten sich Präsident Artur Steinmann und die Vizepräsidenten Wendelin Grass, Bruno Kohlmann, Horst Kolesch und Andreas Oehm über die gute Stimmung, die in den Weinbaugemeinden herrscht.

In ihren Ausführungen betonten sie jeweils die große Leidenschaft der Winzerinnen und Winzern für die Qualität des Frankenweins. Ausdünnungs- und Entlastungsmaßnahmen dienen neben der Stockerhaltung auch als Basis für zukünftig hohe Qualitäten. V.a. Junganlagen und Weinbergen auf niederschlagsarmen Standorten gilt zur Zeit die besondere Aufmerksamkeit. Dies zeigt die Verbundenheit der Winzerinnen und Winzer mit ihren Weinbergen. Das ist die typisch fränkische Passion für Perfektion.

Der bisherige Verlauf der Vegetationsperiode lässt nach wie vor einen frühen Lesebeginn 2018 vermuten, inzwischen wird mit einem Beginn um den 20. August gerechnet. Der traditionelle Sommer-Urlaub wird daher in manchen Betrieben deutlich kürzer oder sogar vollständig ausfallen.

Das Präsidium des Fränkischen Weinbauverbands bedankt sich für die offenen Gespräche im Rahmen der Weinbergbegehungen. Herzlichen Dank auch an den Weinbauring Franken e.V., der seinen Teil zur hohen Qualität des Frankenweins beiträgt.